

Welche Rechte und Pflichten haben Journalist*innen? Die Leitfrage.

AUTORIN: JULIA MEIER REDAKTION: CAROLIN FROMM

LERNZIEL

Schüler*innen sollen verstehen, dass es in Deutschland Pressefreiheit gibt, Journalist*innen sich aber auch an Regeln und Gesetze halten müssen. Schüler*innen sollen erkennen, dass diese Regeln wichtig sind für Meinungsbildung und Entscheidungsfindung in einer Demokratie. Sie sollen lernen, seriösen Journalismus von anderen Content-Produkten zu unterscheiden.

Die Lehrerversion ist mit »L« gekennzeichnet.

Journalistische Unterrichtsmethoden finden Sie auf dem Portal [einfach.Medien](#). Andere Methoden erklärt die *Bundeszentrale für politische Bildung*.

THEMEN

- 1 Was dürfen Journalist*innen?
- 2 Warum ist Pressefreiheit wichtig?
- 3 Wo liegen die Grenzen der Pressefreiheit?
- 4 Woran halten Journalist*innen sich?
- 5 Was ist, wenn Journalist*innen Fehler machen?

MATERIAL

- Videos
- Audios
- Texte
- Weltkarte der Pressefreiheit
- Pressekodex

METHODIK

- Aufmerksamkeitswecker
- Think-Pair-Share
- Brainstorming
- Rechercheauftrag
- Museumsgang

Dieses Lernmodul bietet sich vor allem für Schüler*innen der **Mittel- und Oberstufe** an.

KOMPETENZEN

SUCHEN, VERARBEITEN UND AUFBEWAHREN

- Bedeutung von Pressefreiheit begreifen
- Wert von Informationen erkennen
- Regeln und Pflichten für Journalist*innen kennenlernen

KOMMUNIZIEREN UND KOOPERIEREN

- Rahmenbedingungen von seriösem Journalismus verstehen: Was dürfen Journalist*innen? Welche Probleme können sie bekommen, wenn sie sich nicht an die Regeln und Gesetze halten?

SCHÜTZEN UND SICHER AGIEREN

- Inhalte kritisch bewerten: Seriösen Journalismus von anderem Content unterscheiden
- Medienkonsum reflektieren und bewerten

Was dürfen Journalist*innen? Die Leitfrage.

LERNZIEL

Schüler*innen sollen verstehen, dass Journalist*innen in Deutschland frei und unabhängig berichten können. Sie sollen erkennen, dass eine unabhängige Presse als Kontrollinstanz und für die Meinungsbildung wichtig ist. Sie sollen lernen, dass sich auch Journalist*innen an Regeln und Gesetze halten müssen.

Journalist*innen sammeln, bewerten und veröffentlichen Informationen. Sie wählen aus, was wichtig ist, überprüfen, was stimmt, erklären Zusammenhänge und ordnen ein. Journalist*innen dürfen kritisch nachfragen und decken auch immer wieder Skandale auf. Behörden müssen ihnen in der Regel Auskunft geben.

Bei ihrer Arbeit darf die Presse nicht behindert werden. Das steht sogar im Grundgesetz.

Grundgesetz, Artikel 5:

(1) Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.

(2) Diese Rechte finden ihre Schranken in den Vorschriften der allgemeinen Gesetze, den gesetzlichen Bestimmungen zum Schutze der Jugend und in dem Recht der persönlichen Ehre.

Es gibt in Deutschland keine Zensur. Die Regierung darf also nicht verbieten, dass über etwas berichtet wird, auch dann nicht, wenn der Bundeskanzler oder die Außenministerin einen Fehler gemacht haben. Im Gegenteil, es ist sogar die Aufgabe von Journalist*innen, dass sie Politiker*innen, Chef*innen von großen Wirtschaftsunternehmen und andere gesellschaftliche Akteur*innen kontrollieren und die Öffentlichkeit informieren, wenn etwas schief läuft.

Journalist*innen dürfen sich auch selbst aussuchen, wie sie berichten. Sie können also frei entscheiden, ob sie zu einem Thema einen Online-Artikel schreiben, einen Radio-Beitrag aufnehmen oder ein Video drehen.

Trotzdem müssen sich auch Journalist*innen an Regeln halten und Gesetze beachten. Sie dürfen die Rechte von anderen Menschen nicht verletzen (Glossar Persönlichkeitsrechte). Wenn sie sich nicht daran halten, können Journalist*innen Probleme bekommen. Gerichte können zum Beispiel entscheiden, dass ein Artikel oder ein Video aus dem Netz genommen werden muss. Radiosender oder Zeitungen können beispielsweise auch zu Geldstrafen verurteilt werden.



WEM KANN ICH FOLGEN?

- ZAPP
- Reporter ohne Grenzen
- Deutscher Presserat

Was dürfen Journalist*innen? Die Aufgaben.

1

Wo bekommst du deine Informationen her? Willst du wissen, was auf der Welt passiert? Liest du manchmal Zeitung? Hörst du regelmäßig Radio oder siehst fern? Wenn ja, welche Programme? Oder informierst du dich vor allem im Internet? Welche Seiten und Apps nutzt du dafür?

!

METHODE
Aufmerksamkeitswecker

2

Jede*r kann im Internet Informationen veröffentlichen und verbreiten.

Warum sind professionelle Journalist*innen gerade deshalb so wichtig? Was ist ihre Aufgabe?

Diskutiert über diese Fragen und schaut euch anschließend das NDR einfach.Medien Video zum Journalismus an.
<https://t1p.de/b73my>

!

METHODE
Think-Pair-Share

Was dürfen Journalist*innen? Die Aufgaben.

3

Schaut euch das NDR einfach.Medien Video zu Regeln im Journalismus an. Stoppt bei Sekunde 6.

a) In Deutschland gilt also die Pressefreiheit. Heißt das, Journalist*innen dürfen Fußball-Profis wie Robert Lewandowski oder Stars wie Billie Eilish auf der Toilette filmen und das ins Netz stellen? Jede*r gibt ein kurzes Statement ab, das erst mal nicht kommentiert wird.

b) Schaut euch anschließend das restliche Video an. Hättet ihr das erwartet? Was hat euch überrascht?

!

METHODE
Aufmerksamkeitswecker | Blitzlicht

@

WEITERE INFOS
NDR einfach.Medien: Was darf ich mit dem Handy filmen?
<https://t1p.de/c75w>
NDR einfach.Medien: Verdachtsberichterstattung: Das müssen Medien beachten
<https://t1p.de/v0cf>
BR So geht Medien: Was ist Pressefreiheit?
<https://t1p.de/rv3g>

Warum ist Pressefreiheit wichtig? Die Leitfrage.

LERNZIEL

Schüler*innen sollen verstehen, was Pressefreiheit bedeutet. Sie sollen erkennen, dass eine freie Presse wichtig ist, um sich eine Meinung zu bilden und Entscheidungen zu treffen. Sie sollen lernen, wie die Situation für Journalist*innen in anderen Ländern ist.

Die Medien berichten jeden Tag über wichtige Entscheidungen der Politik, über Katastrophen und Probleme. Sie berichten aber auch über Sportergebnisse und Filme oder neue Serien. Sie greifen die Themen auf, die gesellschaftlich von Bedeutung sind und über die die Menschen diskutieren.

Es gibt daher auch viele verschiedene Medienangebote: Manche vertreten eher konservative Ansichten, andere eher liberale oder linke. Ihr könnt euch aussuchen, was ihr lest und zum Beispiel gezielt Videos oder Texte suchen, die eine andere Meinung vertreten, um die Argumente der Gegenseite zu verstehen. Der öffentlich-rechtliche Rundfunk ist verpflichtet unterschiedliche Standpunkte und Perspektiven abzubilden und ausgewogen zu berichten (Glossar: Öffentlich-rechtlicher Rundfunk). Jede*r kann sich so unabhängig und ausführlich darüber informieren, was los ist und sich seine eigene Meinung bilden.

Das ist nicht in allen Ländern so. In der Türkei oder in Russland zum Beispiel schüchtert die Regierung Journalist*innen ein oder sperrt sie sogar ins Gefängnis, wenn sie kritisch berichten und unbequeme Fragen stellen. In China kontrolliert und entscheidet die Staatsführung, welche Informationen veröffentlicht werden. Das nennt man Zensur. Mexiko gilt als gefährlichstes Land auf der Welt für Journalist*innen. Dort werden die meisten Pressevertreter*innen ermordet – von kriminellen Gruppen, die von den Behörden geschützt und nicht bestraft werden.



WEITERE INFOS

Tagesschau TikTok:
Was ist öffentlich-rechtlicher Rundfunk? Das Video findet ihr auf NDR einfach.Medien.
<https://t1p.de/4wdd>

Warum ist Pressefreiheit wichtig? Die Aufgaben.

1

Warum ist es wichtig, dass Journalist*innen frei berichten können? Sammelt drei Gründe.

!

METHODE
Think-Pair-Share

2

Nicht überall können Journalist*innen frei berichten.

a) Welches Land fällt dir ein, in dem die Pressefreiheit eingeschränkt ist? Notiere es auf einem Kärtchen und pinne es auf die Tafel.

b) Welche Länder sind besonders häufig zu sehen? Woran liegt es, dass die Pressefreiheit dort eingeschränkt ist? Diskutiert darüber in der Klasse.

!

METHODE
Zettel-Brainstorming

3

Schaut euch das Video von der Organisation »Reporter ohne Grenzen« an. Was seht ihr? Warum, denkt ihr wäre es problematisch, wenn nur solche Inhalte veröffentlicht werden? Welche Aufgaben haben Journalist*innen?

Reporter ohne Grenzen:
Video »Ohne unabhängigen Journalismus wären das die Nachrichten«:
<https://t1p.de/qctht>

1 MÖGLICHE ANTWORTEN:

- man bekommt viele unterschiedliche Informationen und Sichtweisen
- man weiß Bescheid, was passiert
- man erfährt von wichtigen Entscheidungen und welche Folgen sie für einen haben können
- Politik bestimmt nicht, welche Informationen man bekommt
- man erfährt auch von Problemen, Schwierigkeiten und Fehlern
- man kann sich seine eigene Meinung bilden
- es kommt raus, wenn Politiker*innen und wichtige Menschen in der Wirtschaft sich nicht an die Gesetze und Regeln halten
- Politiker*innen und Wirtschaftschef*innen können also nicht einfach tun, was sie wollen
- man kann sich selbst aussuchen, welche Artikel man liest oder Videos man guckt

Warum ist Pressefreiheit wichtig? Die Aufgaben.

4

Wähle ein Land und informiere dich über die Situation der Journalist*innen dort. Nutze dafür die interaktive Weltkarte von »Reporter ohne Grenzen«.

<https://t1p.de/h27y>

- Kann die Presse frei berichten?
- Greift die Regierung in die Berichterstattung ein?
- Werden Journalist*innen bedroht?

Erstelle ein Plakat mit den wichtigsten Informationen. Schau dir auch die Plakate deiner Mitschüler*innen an.

!

METHODE

Rechercheauftrag | Plakat erstellen | Museumsgang

@

WEITERE INFOS

Reporter ohne Grenzen: Podcast »Pressefreiheit grenzenlos«
reporter-ohne-grenzen.de/podcast

Bundeszentrale für politische Bildung: »Aus Politik und Zeitgeschehen – Pressefreiheit«
<https://t1p.de/17pn>

BR So geht Medien: Erklärvideo zu Zensur
<https://t1p.de/byjqa>

Wo liegen die Grenzen der Pressefreiheit? Die Leitfrage.

LERNZIEL

Schüler*innen sollen verstehen, dass Pressevertreter*innen nicht nur Rechte haben, sondern auch Pflichten. Schüler*innen sollen erkennen, dass Journalist*innen sich an Gesetze und Regeln halten müssen. Schüler*innen sollen lernen, dass die Freiheit des einen die Rechte des anderen nicht verletzen darf.

Für Journalist*innen gilt in Deutschland Pressefreiheit. Sie dürfen also frei entscheiden, über welche Themen sie berichten und auch, wie sie darüber berichten. Aber auch im Journalismus gibt es Grenzen, die gesetzlich festgelegt sind. Wenn andere wichtige Rechte verletzt werden, wie zum Beispiel das Persönlichkeitsrecht, können die Freiheiten für die Presse eingeschränkt werden.

Du möchtest wahrscheinlich auch nicht in jeder Situation gefilmt oder fotografiert werden. Und wenn du einem Freund oder eine Freundin anvertraust, dass du verliebt bist, müssen das vermutlich auch nicht alle wissen. Das gilt für uns alle: Jeder Mensch hat deshalb das Recht auf ein Privatleben. Die Intimsphäre darf nicht einfach so verletzt werden. Das steht so sogar im Grundgesetz, im zweiten Absatz von Artikel fünf.

Grundgesetz, Artikel 5:

(1) Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.

(2) Diese Rechte finden ihre Schranken in den Vorschriften der allgemeinen Gesetze, den gesetzlichen Bestimmungen zum Schutze der Jugend und in dem Recht der persönlichen Ehre.

Nicht immer ist allerdings klar, wo genau die Grenze verläuft. Journalist*innen müssen immer wieder abwägen. Stars, Sportler*innen oder Politiker*innen beispielsweise stehen in der Öffentlichkeit. Trotzdem haben auch sie ein Recht auf Privatsphäre. Dürfen sie beim Shoppen oder im Restaurant fotografiert werden? Und was ist mit ihrer Familie? Darf die gezeigt werden? Die Medien müssen abwägen, ob das öffentliche Interesse größer ist oder das Persönlichkeitsrecht. Manchmal entscheiden das am Ende Gerichte.

Wo liegen die Grenzen der Pressefreiheit? Die Leitfrage.

Neben dem Grundgesetz hat jedes Bundesland noch sein eigenes Medien- oder Pressegesetz. Darin ist das Presserecht genau geregelt. Journalist*innen können dort ihre Rechte, aber auch ihre Pflichten nachlesen. Die wichtigste Regel ist, dass Journalist*innen nicht lügen dürfen und dass sie ihre Informationen sorgfältig überprüfen müssen. Um an Informationen zu kommen, dürfen Journalist*innen auch keine kriminellen Methode anwenden. Sie dürfen also beispielsweise niemanden bedrohen oder erpressen.

Für Fernsehen, Radio und Online-Plattformen gilt außerdem der Medienstaatsvertrag. Darin ist auch festgehalten, welche Aufgaben der NDR und andere öffentlich-rechtliche Sender zu erfüllen haben. Dazu zählt Information, aber auch Unterhaltung.



WEITERE INFOS

Hamburgisches Pressegesetz
<https://t1p.de/s04gh>

Pressegesetz für das Land
Mecklenburg-Vorpommern
<https://t1p.de/kj8h>

Niedersächsisches Pressegesetz
<https://t1p.de/kqlc4>

Gesetz über die Presse in
Schleswig-Holstein
<https://t1p.de/o7op>

SR: Presserecht –
Was Journalisten dürfen
<https://t1p.de/6hwng>

Bundeszentrale für politische
Bildung: Das Sphärenmodell zur
Bemessung von Persönlichkeits-
rechtsverletzungen
<https://t1p.de/tbub>

Klick Safe: Urheber- und Persönlich-
keitsrechte in sozialen Netzwerken
<https://t1p.de/meai>

ZEIT: Verband fordert von
Polizisten mehr Sensibilität für
die Pressefreiheit
<https://t1p.de/u1ii>

Wo liegen die Grenzen der Pressefreiheit? Die Aufgaben.

1

In welchen Situationen möchtest du nicht gefilmt oder fotografiert werden? Welche Gefühle löst es bei dir aus, wenn jemand das trotzdem macht? Wie reagierst du?

!

METHODE
Aufmerksamkeitswecker

2

Schaut euch das NDR einfach. Medien Video zum Thema »Filmen mit dem Handy« an. <https://t1p.de/c75w>

a) Stoppt nach der Frage »Ist das eigentlich erlaubt?«. Was denkt ihr? Was müsst ihr beachten, wenn ihr ein Video aufnehmt?

b) Schaut euch das restliche Video an. Seid ihr überrascht? Welche Regeln kenntet ihr schon? Haltet ihr euch immer daran?

3

Junge Menschen sind besonders zu schützen. Wenn Journalist*innen Kinder interviewen oder filmen wollen, müssen sie zum Beispiel vorher die Eltern fragen. Außerdem sollen Kinder und Jugendliche im Fernsehen und im Internet keine schlimmen Gewaltbilder sehen.

Was für Kinder- und Jugendschutz-Maßnahmen kennst du? Wie sinnvoll sind diese Regeln deiner Meinung nach? Ist Jugendschutz im Internet überhaupt möglich?

!

METHODE
Think-Pair-Share

3 MÖGLICHE ANTWORTEN:

- Altersbeschränkung bei Filmen
- Filme mit Gewalt- oder Sexszenen laufen im Fernsehen nicht tagsüber
- Mediatheken nutzen Uhrzeit- oder Altersbeschränkungen
- mit Kinderschutz-Apps lassen sich nur unbedenkliche Internetseiten öffnen
- Streamingdienste bieten Kinder- / Familienprofile an
- Passwortschutz

Wo liegen die Grenzen der Pressefreiheit? Die Aufgaben.

4

Ihr seid Journalist*innen. In der Redaktionskonferenz (Glossar: Redaktionskonferenz) entscheidet ihr, über welchen Unfall ihr berichtet. Warum? Wo ist der Unterschied? Welche zusätzlichen Infos spielen bei der Entscheidung eine Rolle?

Sammelt Pro- und Contra-Argumente auf einem großen Blatt Papier. Anschließend stellt ihr diese aus und schaut euch die anderen Plakate an.

a) Eine Nachbarin fällt hin und bricht sich das Bein.

b) Der Bundeskanzler fällt hin und bricht sich das Bein.

!

METHODE
Redaktionskonferenz |
Museumsgang

4 MÖGLICHE ANTWORTEN

Wenn der Bundeskanzler einen Unfall hat, ist das in der Regel von öffentlichem Interesse. Er ist bekannt, man wird ihn mit Krücken sehen und wahrscheinlich fällt er auch kurzzeitig aus oder kann wichtige Termine nicht wahrnehmen.

Bei der Nachbarin ist das in der Regel nicht der Fall. Der Unfall hat keine Relevanz für die Öffentlichkeit und die Privatsphäre überwiegt.

Es sei denn, deine Nachbarin ist zum Beispiel eine prominente Sportlerin oder der Unfall ereignet sich im öffentlichen Raum und steht im Zusammenhang mit behördlichen Fehlern/Versäumnissen. Vielleicht fiel sie auf einem öffentlichen Platz, der im Winter bei Glatteis nicht ausreichend gestreut war. Eventuell hat die Stadt nicht genug Salz geliefert bekommen oder ihr fehlt es an Arbeitskräften. Dann hat der Unfall der unbekannteren Nachbarin einen berichtenswerten Hintergrund, der durch einen Artikel oder ein Fernsehbeitrag aufgezeigt werden kann.

In keinem Fall sollten detaillierte Bilder von der Verletzung gezeigt werden. Das sind keine relevanten, wichtigen Informationen. Andere Rechte wie die Privatsphäre sind hier vorrangig.

Wo liegen die Grenzen der Pressefreiheit? Die Aufgaben.

5

Der Wirtschaftsminister macht mit seiner Familie in Italien Urlaub.

- Berichtest du darüber als Journalist*in und veröffentlichst Fotos davon?
- Warum hast du so entschieden?
- Was ist, wenn der Politiker bei Instagram ein Urlaubsfoto postet?
- Wie gehst du damit um?

!

METHODE
Think-Pair-Share

6

Nicht alle Medien halten sich an die Regeln. Vor allem sogenannte Boulevard- oder Klatschmedien veröffentlichen oft sehr private Aufnahmen. Stars sind am Pool zu sehen oder bei einem Date. Wieso berichten Klatschmedien darüber, obwohl sie damit die Privatsphäre verletzen? Welche Rolle spielt dabei Geld? Wie findest du das? Schaust du dir solche Inhalte an? Warum?

!

METHODE
Think-Pair-Share

5 MÖGLICHE ANTWORTEN

Die Medien berichten darüber, wenn der Wirtschaftsminister in ein anderes Land fährt, um dort Politiker*innen zu treffen. Oft geht es dabei um wichtige Entscheidungen oder die Beziehungen der beiden Länder. Das ist dann von öffentlichem Interesse.

Wenn der Politiker mit der Familie Urlaub macht, ist das seine Privatsache. Für die Öffentlichkeit ist es nicht wichtig, davon zu erfahren. Hier überwiegt das Recht auf Privatsphäre. Anders ist es, wenn der Politiker selbst davon erzählt und bei Social Media Urlaubsfotos postet. Das dürfen Medien dann auch aufgreifen.

6 MÖGLICHE ANTWORTEN

- viele Menschen nutzen solche Inhalte
- Klatschmedien ist es wichtiger viele Menschen zu erreichen und Geld zu verdienen
- Klatschmedien nehmen dafür Strafen in Kauf
- Menschen wollen auch so sein wie Stars
- Menschen wollen mitreden können
- Menschen sind neugierig

Wo liegen die Grenzen der Pressefreiheit? Die Aufgaben.

7

Schau dir den Ausschnitt aus einem Bericht des NDR Medienmagazins ZAPP an.

a) Hat der Mann Recht? In welcher Situation wird er gefilmt?

Recherchiere im Internet, um deine Meinung zu begründen. Nimm ein Video von maximal einer Minute mit deinen Ergebnissen auf (überlege dir vorab eine Struktur) oder schreibe die Antworten auf.

YouTube: ZAPP/ Frontal 21 »Hutbürger«
<https://t1p.de/638s>

!

METHODE
 Rechercheauftrag

b) Schau anschließend gemeinsam mit der Klasse den ganzen Beitrag an.

- Bist du überrascht?
- Warum wollte der Mann nicht gezeigt werden?
- Hat sich die Polizei deiner Meinung nach richtig verhalten?
- Was sagt die Expertin für Medienrecht?

ZAPP »Demo in Dresden: Pegida vs. TV-Team«
<https://t1p.de/2c1hp>

8

Denkst du, es kommt in Deutschland immer wieder vor, dass Journalist*innen bei ihrer Arbeit behindert werden? Wenn ja, in welchen Situationen? Machen dir solche Vorfälle Sorgen?

Woran halten Journalist*innen sich? Die Leitfrage.

LEITFRAGE

Schüler*innen sollen verstehen, dass Journalist*innen sich an Gesetze und auch freiwillig an viele Regeln halten. Sie sollen erkennen, dass Medien niemanden diskriminieren dürfen. Sie sollen lernen, dass Regeln wichtig sind, aber man in einigen Situationen immer wieder neu entscheiden, abwägen und diskutieren muss. Und dass am Ende nicht immer alle einer Meinung sind.

Gute Journalist*innen müssen sich nicht nur an Gesetze halten, sondern befolgen auch freiwillige Regeln. Die stehen im »Pressekodex«. Das ist ein Regelwerk, das der Deutsche Presserat, eine Organisation aus verschiedenen Journalistenverbänden, herausgibt. Es wird immer wieder aktualisiert und angepasst. Viele Medien haben sich freiwillig verpflichtet, den Pressekodex zu befolgen.

Den Deutschen Presserat gibt es schon seit über 60 Jahren. Er gibt die Regeln nicht nur heraus, sondern kontrolliert auch, ob sich Zeitungen, Zeitschriften oder Online-Medien daran halten. Die wichtigste Regel ist, dass Journalist*innen

die Wahrheit sagen. »Fake News« haben keinen Platz in seriösen Medien. Ihre Informationen müssen Journalist*innen sorgfältig prüfen, bevor sie sie veröffentlichen. Sie sollen kritisch sein, dürfen aber niemanden beleidigen oder diskriminieren. Außerdem müssen sie ausgewogen berichten. Das heißt, die Presse darf bei einem Streit nicht nur eine Seite befragen, sondern muss mit allen sprechen. Im Artikel oder im Video müssen dann am Ende auch alle Positionen vorkommen. Journalist*innen dürfen nicht einfach Ansichten weglassen, die ihnen nicht gefallen. Wenn sie selbst ihre Meinung äußern, dann müssen sie das kennzeichnen. (Glossar: Darstellungsformen)

Woran halten Journalist*innen sich? Die Aufgaben.

1

Ihr seid Journalist*innen und sollt über einen Raubüberfall berichten.

a) Diskutiert in einer Redaktionskonferenz, ob ihr die Herkunft der Tatverdächtigen nennen sollt. Was spricht aus eurer Sicht dafür? Was spricht dagegen? Welche weiteren Informationen könnten noch wichtig sein?

b) Welche Verhaltensregel findet ihr dazu im Pressekodex? Wäre es aus eurer Sicht sinnvoll, immer die Herkunft zu nennen? Wenn ja, warum?

!

METHODE
Redaktionskonferenz

@

WEITERE INFOS
ZAPP: Die Herkunft der Täter:
Übergriffe in den Medien
<https://t1p.de/fgo6h>

2

Im Pressekodex steht, dass Journalist*innen keine teuren Geschenke annehmen dürfen. Welche Gründe gibt es dafür? Hältst du diese Regelung für sinnvoll?

**Deutscher Presserat:
Pressekodex**
[presserat.de/
pressekodex.html](http://presserat.de/pressekodex.html)

!

METHODE
Think-Pair-Share

1a MÖGLICHE ANTWORTEN

Bei vielen Straftaten spielt die Herkunft der Täter*innen keine Rolle. Genauso wenig wie ihr Beruf, ihre Religion oder ihr Lieblingshobby. Die Herkunft sollte nur genannt werden, wenn es von begründetem öffentlichen Interesse ist. Das könnte zum Beispiel der Fall sein, wenn sich herausstellt, dass die sizilianische Mafia hinter dem Raubüberfall steckt und die Verdächtigen aus Italien kommen. Bloße Spekulationen reichen dann aber nicht aus. Auch Fluchtgefahr ins Ausland kann ein Grund sein, die Herkunft zu nennen. Oder, wenn es um Verstöße gegen das Aufenthaltsrecht geht, denn diese können nur Ausländer begehen.

Im Pressekodex steht, dass Medien keine Vorurteile befeuern und Personengruppen nicht aufgrund ihrer Herkunft oder Religion diskriminieren dürfen.

(siehe Pressekodex Richtlinie 12.1 Berichterstattung über Straftaten / Praxisleitsätze zur Richtlinie 12.1)

Journalist*innen wird trotzdem immer wieder vorgeworfen, dass sie Wissen zurückzuhalten, wenn sie gewisse Informationen nicht veröffentlichen. Ein Vorschlag ist, immer die Herkunft zu nennen – also auch bei Deutschen.

2 MÖGLICHE ANTWORTEN

- Journalist*innen dürfen sich nicht beeinflussen lassen
- sie müssen unabhängig und unparteiisch in ihrer Arbeit sein

Was ist wenn Journalist*innen Fehler machen? Die Leitfrage.

LERNZIEL

Schüler*innen sollen verstehen, dass Journalist*innen Fehler passieren können. Sie sollen erkennen, dass es Folgen haben kann, wenn Medien Fehler machen und sich nicht an Regeln und Gesetze halten. Sie sollen lernen, dass Fehler oder Ungenauigkeiten in der Berichterstattung keine »Fake News« sind.

Journalist*innen sind Menschen und auch ihnen passieren Fehler. Gerade dann, wenn es schnell gehen muss. Das finden sie selbst ziemlich ärgerlich. Stell dir vor, in einer Nachrichtenmeldung wird eine Null übersehen. Statt der 220.000 Leute, die bei einer Fridays For Future Demo waren, meldet die Nachrichtensprecherin nur 22.000 Leute. Das ist ein ganz schön großer Unterschied und es ist falsch.

Wenn solche Fehler passieren, ist das für Journalist*innen unangenehm. Denn sie wollen die Öffentlichkeit informieren und mit Fakten versorgen. Wichtig ist, zu wissen, dass solche Fehler nicht mit Absicht passieren. Deswegen sind ungenaue oder fehlerhafte Nachrichtenmeldungen auch keine »Fake News«.

Wenn Journalist*innen auffällt, dass sie einen Fehler gemacht haben, müssen sie dazu stehen und den Fehler korrigieren. Verhaltensregeln finden sie dazu auch im Pressekodex. Viele Medien haben extra eine Rubrik, in der Fehler und Ungenauigkeiten in der Berichterstattung thematisiert und richtig gestellt werden.

Wenn du mit einem Artikel, einem Radiobeitrag oder einem Video unzufrieden bist, kannst du dich mit deiner Kritik direkt an die Redaktion wenden. Wenn du findest, dass das Medium damit gegen die journalistischen Regeln verstoßen hat, dann kannst du dich auch an ein Kontrollgremium wenden. Dort kannst du dich beschweren, wenn du zum Beispiel der Ansicht bist, ein Journalist habe nicht sorgfältig genug recherchiert, er habe die Privatsphäre von einer Person verletzt oder mit seinem Artikel Werbung für ein Unternehmen gemacht.

Für Zeitungen, Zeitschriften und Online-Medien ist der Presserat in solchen Fällen zuständig. Dort kannst du deine Beschwerde einreichen. Der Presserat prüft den Fall und kann gegebenenfalls eine Strafe verhängen. Die härteste Strafe des Presserats ist eine Rüge¹⁾, die die Zeitung oder das Online-Medium veröffentlichen muss.

Für private Fernseh- und Radiosender und deren Online-Angebote sind die Landesmedienanstalten zuständig. Die öffentlich-rechtlichen Programme haben Rundfunkräte, die aufpassen, dass alle Regeln eingehalten werden. Auch dort kann man eine Beschwerde einreichen. Das Verfahren ist dann ganz ähnlich wie beim Presserat.

1)

Presserat rügt Abendzeitung

Die Abendzeitung veröffentlichte am 16. 3. 2006 einen Artikel über die neue Produktpalette des Wintersportausrusters Atomic. Nach Auffassung des Beschwerdeausschusses des Presserats „beinhaltet die Veröffentlichung Schleichwerbung“. Die Berichterstattung gehe hier „von positiv sachlicher in (eine) werbende Darstellung über“. Damit habe die Abendzeitung, so der Beschluss des Presserats, gegen die Ziffer 7 des Pressekodex verstoßen. Die „Maßnahme der Rüge“ hält der Presserat für angemessen. Anmerkung: Die Chefredaktion betont, dass der gerügte Artikel keine werbliche Absicht hatte und auch keine unbillige „werbende Darstellung“ enthält.

Abendzeitung, 12. April 2006



TIPP

Der NDR macht alle größeren Korrekturen transparent. Auf der Internetseite finden Sie Beispiele für den Unterricht.

[ndr.de/home/korrekturuebersicht100.html](https://www.ndr.de/home/korrekturuebersicht100.html)



TIPP

NDR Video Rundfunkrat
<https://t1p.de/mur9c>

Was ist wenn Journalist*innen Fehler machen? Die Leitfrage.

Wenn du der Meinung bist, ein Medium hat mit seiner Berichterstattung gegen Gesetze verstoßen, kannst du auch vor Gericht ziehen. Wenn zum Beispiel ein Politiker findet, dass über ihn in einer Fernsehsendung falsche Tatsachen behauptet wurden, kann er vor Gericht eine Gegendarstellung verlangen. Gibt ihm das Gericht Recht, muss der Fernsehsender dem Politiker in der nächsten Ausgabe der Sendung die Möglichkeit geben, eine

Erklärung abzugeben, um die Behauptung zu widerlegen.

Neben einer Gegendarstellung kann man vor Gericht auch eine Unterlassung fordern. Eine Redaktion muss dann erklären, dass sie einen Beitrag nicht mehr sendet und auch aus dem Internet entfernt beziehungsweise den Beitrag überarbeitet.

Stand: 24.04.2017 20:15 Uhr | Archiv

Gegendarstellung der Karstadt Warenhaus GmbH

Gegendarstellung

In der Sendung Markt vom 31.10.2016 äußern Sie: "Auch in einer Karstadt-Filiale war dieser Notausgang für uns verschlossen." Hierzu stellen wir fest: Der Notausgang war nicht verschlossen.

Essen, den 6. Dezember 2016

Karstadt Warenhaus GmbH, vertreten durch die Geschäftsführer
Dr. Stephan Fanderl Miguel Müllenbach

Die Redaktion stellt klar, dass sie zu der Gegendarstellung nach der Rechtslage verpflichtet ist.

Hamburg, den 24. April 2017

Markt
|||||

Dieses Thema im Programm:
Markt | 24.04.2017 | 20:15 Uhr

@

WEITERE INFOS

NDR: Korrekturen
[ndr.de/home/korrekturuebersicht100.html](https://www.ndr.de/home/korrekturuebersicht100.html)

NDR 2: Klartext
<https://t1p.de/j8rz9>

STRG_F: »Geheime Akten, versteckte Kameras: Was dürfen wir?«
<https://t1p.de/r5mb>

BR So geht Medien: »Gegendarstellung«
<https://t1p.de/t1pa0>

1)

1) Quelle: NDR: Gegendarstellung der Karstadt-Warenhaus GmbH
[ndr.de/ratgeber/verbraucher/Gegendarstellung-der-Karstadt-Warenhaus-GmbH,karstadt344.html](https://www.ndr.de/ratgeber/verbraucher/Gegendarstellung-der-Karstadt-Warenhaus-GmbH,karstadt344.html)

Was ist wenn Journalist*innen Fehler machen? Die Aufgaben.

1

Stell dir vor, du hast etwas missverstanden und im Klassen-Chat geschrieben, dass am nächsten Tag die ersten drei Stunden ausfallen. Alle freuen sich darüber. Jetzt merkst du: Das stimmt gar nicht. Wie fühlst du dich? Und wie verhältst du dich jetzt?

!

METHODE
Aufmerksamkeitswecker

2

Stell dir vor, du bist Journalist*in und dir ist ein blöder Fehler passiert. Du hast versehentlich berichtet, dass das Freibad den ganzen Sommer geschlossen bleibt. Richtig ist, dass im Schwimmbad in diesem Sommer renoviert wird und es deshalb vier Wochen lang schließen muss. Auch das Schwimmbad hat sich schon gemeldet und über deinen Bericht beschwert. Wie gehst du damit um?

Schau im Pressekodex nach, welche Verhaltensregeln du dort findest. Nimm dann ein Video auf oder schreibe einen kurzen Artikel zu dem Vorgang für dein Medium.

!

METHODE
Rechercheauftrag

3

Du bist unzufrieden mit der Kritik über eine Serie. Die Serie wird von der Autorin sehr gelobt. Du kannst das überhaupt nicht nachvollziehen, denn dir hat die Serie gar nicht gefallen.

- Ist das ein Grund, sich über die Journalistin zu beschweren?
- Denkst du die Autorin hat einen journalistischen Fehler gemacht?
- In welchen Fällen darf sie ihre Meinung sagen?

!

METHODE
Think-Pair-Share

Was ist wenn Journalist*innen Fehler machen? Die Aufgaben.

4

Recherchiere einen Beschwerdefall. Du kannst dafür zum Beispiel auf der Seite des Deutschen Presserats nachschauen oder die NDR Info Sendung »Im Dialog« hören.

Presserat: Entscheidungen zu Beschwerdefällen
[presserat.de/entscheidungen-finden.html](https://www.presserat.de/entscheidungen-finden.html)

NDR Info: Im Dialog
<https://t1p.de/jsjw9>

Stelle den anderen den Fall vor. Nimm dafür ein kurzes Video oder Audio auf oder erstelle ein Plakat.

Orientiere dich an folgenden Fragen:

- Über was wurde berichtet?
- Warum gab es eine Beschwerde?
- Findest du die Beschwerde nachvollziehbar?
- Wie hat ggf. der Presserat entschieden? Und warum?
- Wie hat das Medium reagiert?
- Ist das für dich nachvollziehbar? Wie hättest du entschieden? Warum?

!

METHODE
Rechercheauftrag | Museumsgang

Was ist wenn Journalist*innen Fehler machen? Die Aufgaben.

5

Achte eine Woche lang bei Social-Media-Plattformen auf mögliche Korrekturen und mache davon Screenshots. Wie gehen die Medienschaffenden dort mit ihren Fehlern um? Berichte deinen Mitschüler*innen von deiner Recherche. Bereite zum Beispiel einen kurzen Vortrag mithilfe einer Mindmap und deinen Screenshots vor.

!

METHODE

Rechercheauftrag | Mindmap | Präsentation

6

Die Tagesschau hat mit einer Meldung über eine Abstimmung im Bundestag einen juristischen Streit ausgelöst. Die AfD hat ihr irreführende Berichterstattung vorgeworfen und ist rechtlich gegen die Tagesschau vorgegangen. Die Tagesschau musste eine Unterlassungserklärung abgeben und hat den Beitrag überarbeitet. Recherchiere den Fall und stelle ihn den anderen mithilfe einer Mindmap in einer kurzen Präsentation vor. Orientiere dich dabei an diesen Fragen:

- Was ist vorgefallen?
- Kannst du die Beschwerde der AfD und die Gerichtsentscheidung nachvollziehen?
- Wie reagiert der NDR?
- Wie berichten andere Medien darüber?
- Was zeigt der Fall?

Tagesschau: Faktenfinder »Streit um Meldung über AfD-Abstimmung«
<https://t1p.de/8cqo6>

Tagesschau 20 Uhr vom 07.09.2021
<https://t1p.de/1dq1u>

Süddeutsche Zeitung: AfD gegen »Tagesschau« – Dafür und dagegen
<https://t1p.de/0i0j1>

!

METHODE

Rechercheauftrag | Mindmap | Präsentation